

News von der Dakar

Beitrag von „Thanandon“ vom 1. Januar 2006 um 08:27

Dakar-Debütant Sainz gewinnt erste Etappe

Das Volkswagen-Team hat gleich auf der ersten Etappe der Rallye Dakar mächtig aufgetrumpft. Ein Neuling im Offroad-Sport ließ in Portugal die gesamte Konkurrenz

Die Rallye Dakar ist mit einer handfesten Überraschung in ihre 28. Auflage gestartet. Der spanische Dakar-Neuling und zweifache Rallye-Weltmeister Carlos Sainz enteilte auf der ersten Etappe in Portugal im Race-Touareg der gesamten Konkurrenz und holte auf Anhieb den ersten Etappensieg für das Volkswagen-Team.

Auf der 83 Kilometer langen Wertungsprüfung verwiesen Sainz und sein Beifahrer Andreas Schulz mit einer Gesamtzeit von 56:20 Minuten den portugiesischen Nissan-Piloten Carlos Sousa um 1:26 Minuten auf den zweiten Platz. Jutta Kleinschmidt kam auf Rang vier (Rückstand: 2:24 Minuten) hinter ihrem französischen Volkswagen-Teamkollegen Bruno Saby (Rückstand: 1:51 Minuten). Auch die beiden anderen Volkswagen-Teams erreichten eine Spitzenplatzierung. Giniel De Villiers belegte den achten Platz, Mark Miller lag auf Platz zehn.

Sainz war mit seinem Debüt auf der Rallye denn auch zufrieden, obgleich es auch für ihn nicht immer optimal gelaufen war. «Dabei waren die Bedingungen alles andere als einfach: Eine Kreuzung war schlecht zu sehen und wir mussten sogar zurücksetzen. Umso schöner ist das Ergebnis.»

Reifenprobleme bei Mitsubishi

Der favorisierte Seriensieger Mitsubishi geriet am ersten Dakar-Tag etwas ins Hintertreffen. Der Franzose Stéphane Peterhansel, Sieger der beiden letzten Jahre, wurde nach einem Reifenwechsel am Mitsubishi Pajero mit einem Rückstand von 3:46 Minuten nur als Zwölfter gewertet. Sein japanischer Teamkollege Hiroshi Masuoka, Sieger 2002 und 2003, musste ebenfalls einen Reifen wechseln und kam mit einem Rückstand von 4:34 Minuten auf den 13. Platz. Besser lief es da schon für ihre Teamkollegen. Der Spanier Nani Roma hat als Fünfter nur 3:12 Minuten Rückstand auf Sainz, acht Sekunden weniger als der Franzose Luc Alphand.

Eine starke Vorstellung bot der junge Franzose Guerlain Chicherit, der im X3 aus der Münchner BMW-Schmiede von Sven Quandt mit einem Rückstand von 3:02 Minuten den fünften Platz erreichte.

Die beiden deutschen Privatteams ließen es erst einmal etwas ruhiger angehen. Matthias Kahle und Thomas Schünemann in ihrem Honda-Buggy (1:04:51 zurück) werden derzeit als 27. notiert. Auf Rang 61 tauchen Ellen Lohr/Detlef Ruf in ihrem Mercedes ML 350 auf (Rückstand 1:10:43).

Privatfahrer überrascht bei Motorrädern

Die eigentliche Sensation des Tages gab es aber in der Motorradwertung. Hier war der portugiesische Privatfahrer Ruben Faria nur vier Sekunden langsamer als sein französischer KTM-Profi-Kollege Cyril Despres, der Sieger von 2005. Mit einem Rückstand von sieben Sekunden erreichte der Spanier Marc Coma auf einer weiteren KTM den vierten Platz. Noch zwei weitere einheimische Privatfahrer schafften den Sprung unter die besten Zehn.

Mit dem Rekord-Teilnehmerfeld von 712 Fahrzeugen, darunter 174 Automobile und 232 Motorräder, war die 28. Rallye Dakar am Silvestermorgen erstmals in Lissabon gestartet worden. Der Marathonklassiker endet nach 15 Etappen und mehr als 9000 Gesamtkilometern am 15. Januar 2006 in der senegalesischen Hauptstadt Dakar. (nz)

[Quelle](#)